

Einbau-, Wartungs- und Betriebsanleitung für **OEG-Motorpumpengruppen SMG**

Der Einbauort des Aggregates sollte in der Nähe des Öltanks liegen und so gewählt werden, daß Prüf- und Einstellarbeiten möglich sind.

Um Gas-/Luftausscheidungen zu vermeiden, sollte das Vakuum geringer als $-0,4$ bar sein und $-0,6$ bar keinesfalls überschreiten. Der Rohrleitungs-Querschnitt von Saug- und Druckleitung sollte mit den Aggregate-Anschlüssen übereinstimmen. Saugseitig auf keinen Fall reduzieren; ggf. kann die nächstgrößere Nennweite den Rohrleitungswiderstand sinnvoll verringern. Auf der Druckseite des Aggregates kann evtl. entsprechend der Brenner-Bedarfsmengen reduziert werden.

1. Filter vor der Motorpumpengruppe einbauen; bei Heizöl „EL“ Maschenweite 0,1 bis 0,2 mm, bei Heizöl „S“ 0,5 mm.
2. Leitungen und Armaturen müssen frei von Schmutz bzw. losen Festkörpern sein.
3. Alle Anschlüsse und Leitungen müssen spannungsfrei montiert und dicht sein. Nur Dichtungen aus Kupfer oder Aluminium verwenden; kein Hanf oder ähnliches Material.
4. Pumpe mit Öl befüllen.
5. Rohrleitungen an der Pumpe wie folgt anschließen:

Saugleitung – Pumpenanschluß „A“
Druckleitung – Pumpenanschluß „S“
Rücklaufleitung – Pumpenanschluß „R“ oder „BP“

(Rücklaufleitung nur bei Baureihe VB/R, NV, SNG; muß stets angeschlossen werden und darf nicht abgesperrt sein).
Manometer an der Pumpe bzw. an der Druckleitung montieren.

6. Filter und ggf. auch Saugleitung mit Öl befüllen. **Pumpe darf nicht trockenlaufen!**
7. Elektrischer Anschluß des Motors nur über Motorschutzschalter mit Kontrolleuchten (Anzeige des Betriebszustandes).
Bei Anschluß des Motors (gemäß Motorschaltplan) auf richtige Drehrichtung achten (Pfeil auf Motor bzw. Pumpe).
8. Alle Absperrorgane öffnen; Motor einschalten.
9. Zur Druckeinstellung (nur bei Baureihe VB, VB/R, NV, SNG) Verschlußschraube am Druckregulierventil auf der Saugseite der Pumpe entfernen. Darunterliegende Einstellschraube zur Erhöhung des Druckes nach rechts, zur Verminderung des Druckes nach links drehen. Einstellbereich entsprechend der eingebauten Feder. Druckeinstellung bzw. -regulierung nur mit Manometer.
10. Während der Inbetriebnahme Druckseite ggf. entlüften.
11. Filter regelmäßig reinigen; die Motorpumpengruppe ist wartungsfrei.

Gemäß DIN 4736 Teil 1 ist ein Begrenzer (Rohrbruchsicherung) vorzusehen.

Bei Motorpumpengruppen mit B-Pumpen (ohne eingebautem Überströmventil) muß gemäß DIN 4736 Teil 1 ein Wächter (Überströmventil) in die Druckleitung eingebaut werden.

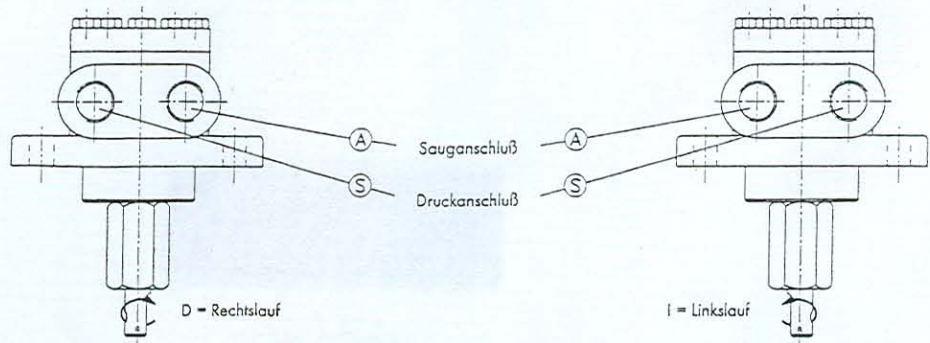
Die beiden letzten Buchstaben der Typenbezeichnung bedeuten: DC = rechtsdrehend
IC = linksdrehend
mit Blick auf Pumpenwelle

Die Zahl nach DC bzw. IC, nur bei Pumpen mit eingebautem Druckregulierventil, gibt den einstellbaren Druckbereich an:

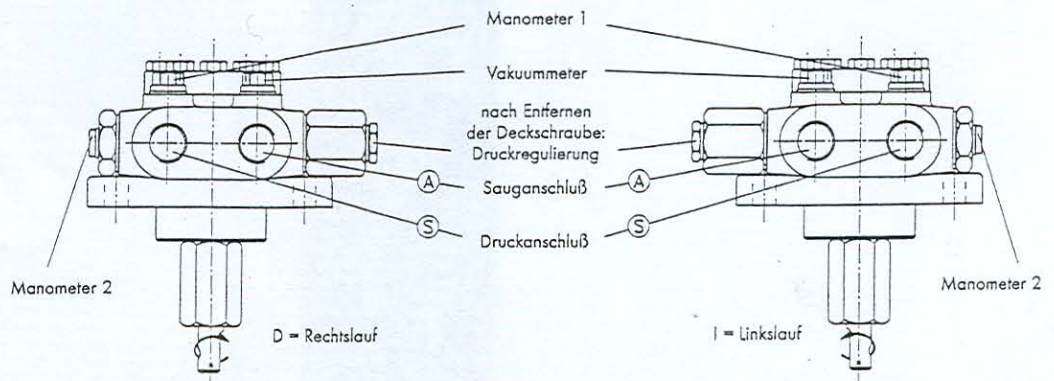
0	0,8– 1,5 bar
1	1,0– 4,0 bar
2	2,0– 9,0 bar
3	6,0–25,0 bar
4	15,0–40,0 bar

- für Heizöl „EL“; je nach Ausführung auch für alle anderen Heizöle, Schmier- und Hydrauliköle und andere schmierende, nicht aggressive Flüssigkeiten.
- max. Saugfähigkeit $-0,6$ bar
- max. Betriebsüberdruck entsprechend Druckbereich
- Einbaulage: beliebig
- Schutzart IP 54

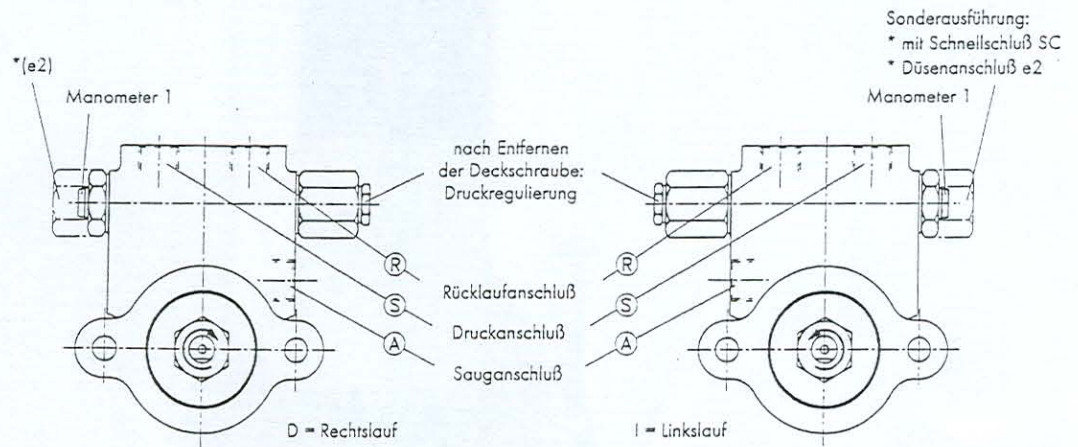
Baureihe B



Baureihe VB



Baureihe VB/R



Baureihe NV

